

„Gute Ideen, aber nicht wirklich zu verwenden“

01.04.2011 -



Von unserem Mitarbeiter Bernd Heiden

So spricht Sindelfingens Baubürgermeister Johannes Mescher, der unter anderem mit seiner Böblinger Kollegin Christine Kraayvanger in der Jury saß, von einem Wermutstropfen für Studenten wie Städte. „Es sind sehr gute Ideen, wir können sie nur leider nicht wirklich verwenden.“

Denn während die Entwürfe teils auf Materialien wie Glas und Stahl setzen, ist das Regierungspräsidiums Stuttgart (RP) längst weiter. „Die Vorplanungen sind so weit abgeschlossen“, sagt Hans-Dieter Hein vom RP.

Wie schon im Rahmen einer Podiumsveranstaltung im Herbst in der Aula des Sindelfinger Goldberg-Gymnasiums vorgestellt, wird das Kernstück ein 850 Meter langes Betonbauwerk mit zwei Röhren sein, das überschüttet wird. Bis Ende 2011 hoffe das Regierungspräsidium, bei dem der Deckel mit allerhöchster Dringlichkeit behandelt werde, mit den Planungen fertig zu sein.

Zu einem möglichen Baubeginn äußert sich Hans-Dieter Hein nicht. Als realistisch gilt 2015. „Es wird bei Beton bleiben“, macht er dabei vor allem aus zwei Gründen klar. Erstens wegen der hohen Brandschutzanforderungen, nicht zuletzt wegen Katastrophen wie im Mont-Blanc-Tunnel. So müsse ein Laster 15 Minuten brennen können, ohne dass Material von der Tunneldecke falle.

Zweitens wegen der Nachhaltigkeit: Als Nutzungsdauer seien 70 Jahre vorgegeben. Auch der AIV-Vorsitzende Gerd Schnitzspahn sieht bei Stahlkonstruktionen das Rostproblem und wegen des Brandschutzes Beton als Material der Wahl.

Neben Lärmschutz wird der Deckel auch eine Brücke zwischen Böblingen-Sindelfingen bilden, deren Oberflächengestaltung den beiden Kommunen obliegt. „Wir sind gerade dabei, ein Beteiligungskonzept zu entwickeln, wie wir die Bürger in die Deckelgestaltung einbinden können“, so Johannes Mescher. Die wichtigste Frage sein dabei: „Welche Nutzung stellen sich die Bürger vor?“ Aus den Antworten wolle man dann Planungen ableiten. Bei den Studenten reichen die Vorschläge dafür von Wohnbebauung bis Fotovoltaikanlagen.

Preisverleihung und Ausstellung der Entwürfe: Samstag, 2. April, Rathausfoyer Sindelfingen, um elf Uhr.

Die Ingenieure Gerd Schnitzspahn (rechts), Vorsitzender des AIV-Stuttgart und Thiemo Fildhuth von der Universität Stuttgart an einem der Entwürfe von Studenten für den Autobahndeckel zwischen Böblingen und Sindelfingen.

Bild: Heiden